



Im Vereinsjahr 2017 präsentiere ich euch meinen Jahresbericht, und ich denke es ist nicht übertrieben, wenn ich sage, dass es ein sehr schönes Jahr für unseren Verein war:

Alles, was ich hier berichten ist übrigens nach aktueller Mode mit Fake-News angereichert – wir bleiben am Puls der Zeit!

Geprägt war das Jahr von einer hektischen Geschäftstätigkeit im Vorstand, weil wir meinten, es müssten unbedingt **neue Mitglieder** an die Säcke, will sagen an den Barren. Zuerst war ein Casting mit strengen Ausscheidungswettkämpfen vorgesehen. Da sich der Vorstand jedoch über die Regeln nicht einig wurde, verzichteten wir grosszügig zu Gunsten einer breitflächig-demokratischen Öffnung frei nach dem Motto: Jeder hat das Recht auf Turnen und Sport. – An dieser Stelle möge eine kurze Bemerkung zur Gender-korrekten Schreibweise in folgendem Satzteil angebracht werden: **Jeder** hat das Recht'. Selbstverständlich hat auch **jede**' (feminine Form, nicht weiblich, das war mal) auch dieses Recht. Als Männerriege wenden wir uns allerdings grossmehrheitlich an Mannen, auch wenn es uns natürlich ganz besonders freut, dass Miriam, Kathrin und Nelly uns in ihren besonderen Funktionen begleiten (ganz ohne Frauen geht es halt doch nicht ... oder wie in der Csárdásfürstin von Emmerich Kálmán gesungen wird ‚Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht‘).

Nun kam also es wie es kommen musste: Der Vorstand arbeitete emsig an den Plakaten, den Werbebriefen und startete ganz subtil ein filigranes Lobbying. Wie so üblich preschte unsere Boulevardpresse, die Rundschau Nord, vor und publizierte leicht verfrüht am 5. Oktober 2017 einen reisserischen Artikel unter dem Titel ‚Ausgleich zum Alltagsstress‘.

In den darauf folgenden Wochen wurde die männliche Bevölkerung von Obersiggenthal breitflächig mit den Plakaten, welche eine Staragentur entworfen hatte (ohh ?), auf das Kommende sensibilisiert: sie zierten die Aushänge an der Landstrasse in Nussbaumen und allen 19 Bushäuschen im ganzen Obersiggenthal.

Und schon kam der dritte Schlag: Ein Heer fleissiger Verträger aus der Männerriege verteilten die Briefe an die in Frage kommenden Haushalte.

Zu unserer grossen Ueberraschung war der Andrang gross: Bereits eine Woche vor dem Start der Schnuppertrainings fand sich der erste Kandidat ein. Das freute uns natürlich sehr. Am 1. November traten etliche neue Kandidaten wie ein Magnet auf die Bühne, welches sogar einige gestandene Mitglieder hinter dem Ofen hervorlockte und aus G'wunder auch vorbeischaute.

Am 8. November platzte die Halle dann aus allen Nähten. Tatkräftig wie wir sind werden wir mit einer MRO-Baukommission zum Gegenschlag ausholen und der Gemeinde Obersiggenthal eine grosszügige Hallenerweiterung vorschlagen. Dabei profitieren wir natürlich von den einhelligen Erfahrungen des Fussballclubs ...

Des Weiteren wurde bekanntlich unsere geliebte Vereinszeitschrift **inFORMiert** herausgeputzt und erscheint im neuen bunten Designerkleid. Viele Farbfotos werden uns erfreuen und die Direktlinks machen uns das Leben einfacher.



Neben den Turn- und Faustballtrainingsstunden wies unser Vereinsleben im 2017 weitere wunderschöne Aktivitäten auf:

KidsCup: Die sportliche Challenge führte im 2017 einerseits die fitte Jugend unserer Region, andererseits die ganze Schweiz ins GoEasy in der Station-Siggenthal:

Regionalfinal Sonntag 19.03.2017

Schweizerfinal Samstag 25.03.2017

Organisiert wurden die beiden Events durch den TVO (verstärkt durch MRO) mit TVMellingen und LVWB – sie lieferten beste Spannung. Da kann jeder Krimi einpacken :-)

Ueber den **Ausflug nach Herznach** am 12. April ab 18h berichtet Paul Brönnimann – er hat alles eingefädelt (vgl. Beilage 1).

Auch die **Auffahrtswanderung** am 25. Mai 2017 zur Ruine Freudenu hat Paul organisiert und berichtet darüber.

Am Rande möge hier eine kleine Lernkurve beispielhaft erläutert werden: Beim Brötle wurden diverse neue Rezepte ausprobiert, z.B. produzierte der Obmann ein leckeres Schnitzel im Sandmantel ...; Bericht von Paul: vgl. Beilage 2.

An den **Nachtmarsch** in Würenlingen wagten sich 13 Männerriegler in zwei Teams, den "6 Musketieren" und den "OS Cracks". Beide Teams wiesen grosse Stärken auf. Nun war Handtaschen-werfen hinterlistigerweise eine der Disziplinen, was natürlich unseren Damen ungeahnte Vorteile brachte. Ich zitiere hier Hermann's Bericht: ‚Damit war unser Erfolg über die Damen vom letzten Jahr nicht mehr zu verteidigen. Die "Obsifraue" kamen auf den hervorragenden 9. Platz, unsere "OS Cracks" folgten im 30., die Damen der "Capri Sonne" im 34. und die "6 Musketiere" im 48. Rang.‘

Am Mittwoch 12. Juni fanden sich wieder einige zur traditionelle **Brötlete** bei Peter Hitz ein – immer ein wunderschöner Auftakt zu den Sommerferien.

Am Mittwoch 19. Juli führte eine **Velotour**, die Paul organisierte, ab 18:30h nach Möhntal. Am Samstag, 29. Juli hatte Paul eine weitere schöne Radtour zum Bruno Weber Park und Kloster Fahr geplant, und er berichtet uns darüber gemäss Beilage 3.

Am Wochenende vom 9./10. September führte Marcel die **Berg-Turnfahrt** durch – hier sein Bericht (Beilage 4 – folgt noch)

Zum **Weihnachtsessen** am 20. Dezember war es dann so weit: über 30 Männerriegler, darunter auch ein paar neue Gesichter, fanden sich auf dem Steinenbühl ob Untersiggenthal. Ferdinand Senn hatte den Bus bereitgestellt und Hansueli Schmid fuhr die illustere Schar zuverlässig hoch. Oben konnte das Fest mit einem kleinen Apéro beginnen – Holladio. Den musikalischen Abend bestritten unser Turnerkolleg und Chansonnier Werner Stettler mit Mandoline und Gitarre und Silvia Aepli (DTV) am Akkordeon. Bei Suppe und Hauptgang wurde der schöne Christbaum angezündet, will sagen, dessen Kerzen, nicht etwa dass die Feuerwehr von Oberglunggewil hätte ausrücken müssen. Nach besinnlichem Ausklang wurden wir wieder in die stille Nacht entlassen.

Eine Mitgliedschaft in der Männerriege lohnt sich übrigens verschiedentlich; man kann auch viel lernen dabei. In diesem Zusammenhang bringe ich noch ein kleines versicherungstechnischers Detail an: Falls man eine neue Auto-Seitentür braucht, darf man natürlich nicht absichtlich neben die Serviertochter parkieren. Allerdings wenn man das unabsichtlich tut, geht das schon ... Paul ist gerne für einen lockeren Austausch bezüglich seiner Erfahrungen im 2016 bereit - im 2017 hat es dann ja nicht mehr geklappt ...



Nachdem ich schon so viel gesagt habe enthalte ich mich weiterer Kommentare und überlasse die folgende Berichterstattung dem Turn- (Hermann Merwar), Spiel- Marcel Höppli) und Seniorsportleiter (Hubi Hartmeier). An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei ihnen sowie allen TurnleiterInnen (grosses I in der Mitte) für ihren unermüdlichen Einsatz und Motivation der Turner zu Höchstleistungen !

Ich wünsche uns allen im 2018 viel g'Freuts, aktive Turnstunden und ein frohes Leben !

Nussbaumen, im Januar 2018

Euer Obmann
Markus Aepli

**Beilage 1:
Besichtigung Eisenerz-Bergwerk Herznach vom Mittwoch, 12. April 2017**

Trotz einiger kurzfristigen Abmeldungen besammelten sich 22 interessierte Männerriegler und Seniorenturner pünktlich im Schulareal Unterboden. In spontan gebildeten Fahrgemeinschaften verschoben sich die Autos Richtung Herznach.

Ueli Hohl vom Bergwerksilo begrüßte uns und erklärte uns kurz den Ablauf der Führung. Als erstes besuchten wir das spezielle Museum mit den einzigartigen Versteinerungen von Muscheln, Belemniten, Ammoniten und Erzen. Überhaupt zeigt sich das Museum in einem ausgezeichneten Zustand: alles gut beschriftet und in Glaskasten vor Staub und Zugriff geschützt. Hier wäre eine Aufteilung der Gruppe angenehmer gewesen, die nachfolgenden Personen mussten die Ohren gut spitzen um die Erklärungen mitzubekommen.

Anschliessend ging es mit der Stollenbahn hinauf zur Ebene Abladehöhe. Ei wie das ruckelte wenn die Wagen über Weichen und Schienenstösse fuhren; das war nicht nur Holzklasse sondern Eisenerzklasse!

Endlich ging es unter Tag in die eindrücklichen Stollen. Von den insgesamt 32 km sind natürlich nur ein kleiner Teil begehbar, dieser ist gut beleuchtet und eingekiest. Geplant ist diesen Teil weiter zu vergrössern und mit der Bahn zu erschliessen.

Herznach traf man sich zum Apéro mit hiesigem Weisswein und Quiche am Weiher, ein ganz romantisches Areal, ein Naturparadies. Es folgte die Besichtigung des Bergwerkssilos, das Ueli Hohl in jahrelanger Ausbaurbeiten mit viel Engagement ausbaute. Er umfasst eine einmalige Wohnung, separates B&B und ein Restaurant für besondere Anlässe. Beim unvergesslichen Kachelofengespräch mit Film der Schweizer Wochenschau erklärte er ausführlich, wie er in den Bann des Bergwerkes hinein gezogen wurde, unermüdlich an den Erfolg glaubte und jetzt Eigentümer der ganzen Anlage geworden ist. Solche Enthusiasten sind leider nicht häufig, Eigeninitiative hat sich in diesem Fall mehr als gelohnt.

Ein interessanter Abend in einem Gebiet das nicht schon jedermann kannte, durfte zufrieden abgeschlossen werden.

Paul Brönnimann

**Beilage 2:
Männerriege Obersiggenthal Auffahrtswanderung**

Das Wetter spielte auch dieses Mal mit, als sich eine grosse Schar Wanderfreudiger bei der Turnhalle Unterboden versammelte. Eingeladen waren auch alle vom Seniorenturnen und natürlich Angehörige und Freunde. Zuerst wurden noch im Hirschen weitere Teilnehmer abgeholt und man wanderte nach Untersiggenthal.

Dort zeigte uns Marco Hühner und Kaninchen, die teilweise von ihm betreut werden. Man freute sich über die interessante Pause und erste Getränkeflaschen wurden ausgepackt.

Auf dem flachen Weg ging es weiter der Geländekante nach Richtung Chämihütte. Endlich kam der schattige Teil des Wanderweges, nun zuerst steil und schmal. Doch schon bald traf man bei der Ruine Freudenau ein.

Dort erwartete uns Hansueli und Helfer/innen die einen Tisch reserviert und den Grillplatz vorbereitet hatten. Dank der vorher eingeholten Bewilligung durfte er mit den Getränken bis zur Ruine fahren. Natürlich waren wir dort nicht allein und andere grössere Gruppen genossen ebenfalls den schönen Platz. Auf dem Grill war kaum Platz für die vielen Würste, Fleischstücke und Maiskolben, aber alles blieb friedlich. Die Bierli fanden guten Absatz, für den Wein war es eher zu warm, aber Kaffee und Kuchen wurden wieder geschätzt.

Nach der Mittagpause vergnügte man sich noch mit einem Ratewettbewerb und Bocciaspielen. Die Helfer/innen hatten ihr Auto beim nahegelegenen Parkplatz und nahmen müde gewordene mit. Die meisten entschlossen sich zur Bushaltestelle Mühleweg in Untersiggenthal zu gehen und ein paar Unentwegte nahmen den ganzen Heimweg wieder unter die Füsse.

Alle freuten sich über den schönen Tag und die unkomplizierte Organisation und hoffen schon auf eine weitere schöne Veranstaltung im nächsten Jahr.

Helene Brönnimann

Beilage 3**Velo-Tagestour der Männerriege am Samstag, 29. Juli 2017**

Ein Dutzend sportliche Fahrer sammelte sich im Unterboden bei angenehmer Temperatur zum Start der Velotour. Erstes Ziel der Tour war der Bruno Weber Park in Dietikon und anschliessend das Kloster Fahr wo wir den Mittagshalt planten. Beides Orte von denen man schon viel gehört, aber doch noch nie besucht hatte.

Vorteilhaft war, dass diese Strecke ohne grosse Höhenunterschiede, meist auf Nebenstrassen mit wenig Verkehr und auf Radwegen gefahren werden kann. Einen ersten kurzen Halt machten wir oben beim Schräglift, eigentlich eine Standseilbahn für die Bewohner der Webermühle als direkte Verbindung zum Bahnhof Wettingen – leider gerade nicht in Betrieb,

Weiter ging es über die Ebene des Limmattals Richtung Spreitenbach nach Dietikon. Schon von weitem waren die Türmchen der skurrilen Gebäude des Bruno Weber Parks zu sehen. Hier wurden die letzten Höhenmeter die Velos stossend bewältigt.

Beim Eingang informierte uns ein Angestellter mit einem kurzen Vortrag über Vergangenheit und Ist-Zustand des Parks. Individuell bewegten wir uns durch bewohnbare Skulpturen, bizarre Tempelbogen, an Springbrunnen und Fantasiewesen vorbei und machten fleissig Fotos. Eine wirklich interessante einmalige Welt für sich!

Weiter ging die Fahrt entlang der Limmat zum Kloster Fahr. Der geplante Mittagshalt im Park des Kloster wurde abgesagt, weil das ganze Areal vom Fischereiverein besetzt war und das lange Wartezeiten vor den Grillständen bedeutet hätte. Dafür entschlossen wir uns zur kurzen Weiterfahrt nach Weiningen zum Gasthof Löwen, wo wir uns bestens verpflegen konnten.

Hier hatten wir mehr als die Hälfte der Tour geschafft. Die Weiterfahrt folgte über Geroldswil, Oetwil, Würenlos nach Nussbaumen zurück. Etwas mühsam war die Fahrt von Oetwil nach Würenlos, weil wir hier auf der Hauptstrasse ohne Radspur fahren mussten.

Zufrieden über die gute Leistung mit der 45 km langen Strecke und den interessanten Eindrücken vom Bruno Weber Park liessen wir das Erlebte im Restaurant Haldengut bei einem Bier nochmals Revue passieren.

Wir freuen uns schon auf die nächste Sommerferien Velotour der Männerriege.

Tourenleitung Paul Brönnimann und Hubi Hartmeier